

Lebenslauf

Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal, geb. am 12.01.1948
Dr. Hans-Kluck-Straße 57
48231 Warendorf

Berufliche Laufbahn

- 1973 bis 1976 Ausbildung zur Erzieherin an der Volkshochschule in Offenbach/Hessen, Staatliche Prüfung zur Erzieherin an der Alice-Eleonoren-Schule in Darmstadt
- 1968 bis 1973 Kinderkrankenschwester und stellvertretende Stationsleitung auf der Station für Frühgeburten und kranke Neugeborene im Allgemeinen Krankenhaus in Celle
- 1965 bis 1968 Ausbildung zur Kinderkrankenschwester im Allgemeinen Krankenhaus in Celle

Wissenschaftliche Qualifizierung und Laufbahn

- 1996 bis 1998 Promotionsstudium der Wilhelms-Universität Münster und an der Universität Osnabrück, Promotion im Fachbereich Kultur- und Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück
- 1990 bis 1995 Dozentin für Organisationspsychologie, Pädagogische Psychologie und Soziologie am Ev. Weiterbildungsinstitut für pflegerische Berufe e.V. in Münster, Projektleiterin eines Praxisprojektes der Robert Bosch Stiftung und den Medizinischen Einrichtungen der Wilhelms Universität Münster zur Arbeitsorganisation in der Pflege
- 1988 bis 1990 Dozentin für Organisationspsychologie und Pädagogische Psychologie an der Krankenpflegehochschule Agnes Karll des Deutschen Berufsverbandes für Krankenpflege in Frankfurt am Main
- 1982 bis 1986 Dozentin für Psychologie, Pädagogische Psychologie und Soziologie am Institut für Weiterbildung in der Krankenpflege (IWK) in Darmstadt
- 1977 bis 1988 Studium der Psychologie und Soziologie an der TU in Darmstadt mit den Schwerpunkten Organisationspsychologie und Pädagogische Psychologie
- 1976 bis 1977 Studium der Sozialarbeit an der staatlichen Fachhochschule in Frankfurt am Main, Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife

Hochschulische Laufbahn

- 2015 bis 2018 Studiengangsleitung des Studiengangs Pflege an der praxiHhochschule Rheine
- 2012 bis 2015 Beauftragung für die Einrichtung gesundheitsbezogener Studiengänge an der BTU Cottbus-Senftenberg
- bis 2014 Forschungsprofessur an der FH Bielefeld
- 2009 bis 2011 Studiengangsleiterin des BA-Studiengangs „Anleitung und Mentoring“ und des MA-Studiengangs „Berufspädagogik Pflege und Gesundheit“
- 2003 bis 2005 Vorsitzende der Aufbaukommission des Fachbereichs Pflege und Gesundheit an der FH Bielefeld
- 2002 bis 2012 Vorsitzende von drei Kommissionen zur Feststellung der Pädagogischen Eignung und Mitglied in weiteren Kommissionen

- 1999 bis 2010 Mitglied des Prüfungsausschusses im Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit, davon 3 Jahre als Vorsitzende
- 1996 bis 2012 Vorsitzende von drei Berufungskommissionen und Mitglied in weiteren Berufungskommissionen
- 1999 bis 2014 Professorin für das Lehrgebiet „Pflegerwissenschaft mit dem Schwerpunkt Pflegedidaktik“ an der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit
- 1996 bis 1999 Vertretungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflegerwissenschaft mit dem Schwerpunkt Pflegedidaktik“ an der Fachhochschule Bielefeld
- 1995 bis 1996 Lehrbeauftragte für „Erziehungswissenschaftliche Schwerpunktthemen“ im Studiengang Diplom-Krankenpflege an der Fachhochschule Osnabrück

Begutachtungsaufgaben

- seit 2010 Jurorin bei der „Studienstiftung für beruflich Begabte SBB“ Bonn, Mitwirkung an Auswahlverfahren für Stipendien
- 2011 bis 2013 Staatliche Beauftragte an der Mathias Hochschule Rheine gem. § 73 Abs. 7 Satz 2 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (HG)
- 2009 bis 2011 Anfertigung vergleichender Gutachten zur „Berufung von pflegerwissenschaftlichen Professuren“ an der Fachhochschule Osnabrück und der Hochschule der Diakonie in Bielefeld
- 2007 bis 2015 Gutachterin bei diversen Akkreditierungsagenturen (AHPGS, der Zewa, AQAS und dem Wissenschaftsrat) für das Fachgebiet Pflege- und Gesundheitswissenschaften

Beratungsaufgabe

- 2015 bis 2018 Mitwirkung an der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des Pflegeberufereformgesetzes
- 2018 – 2019 berufenes Mitglied der Fachkommission nach dem Pflegeberufegesetz gemäß § 53

Mitwirkungsaufgaben bei der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

- 1996 bis 2001 Mitglied der Jury „Förderpreis Pflege- und Gesundheitsschulen“
- 1998 bis 2000 Mitglied der Zukunftswerkstatt „Pflege neu denken“

Betreute und abgeschlossene Dissertation

Dr. Stefanie Seeling, Universität Witten/Herdecke

Akquise und Leitung der nachfolgenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte

<i>2018 bis 2020</i>	stellvertretende Leitung im Projekt „Information, Schulung und Beratung der Pflegeschulen zur Einführung und Umsetzung des Pflegeberufegesetzes“
<i>2016 bis 2018</i>	wissenschaftliche Begleitung und Evaluation eines Erasmus + Projektes zur Qualifizierung von Pflegenden in der Pflege von jungen pflegebedürftigen Menschen.

<i>Eingeworbene Drittmittelprojekte von 1999 bis 2012</i>	Förderung im Rahmen des Programms „NRW. Forschungsk Kooperationen U & FH“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Universität Bielefeld. Nutzerorientierte Versorgung bei chronischer Krankheit und Pflegebedürftigkeit (2. Sprecherin)
	bequaSt: Entwicklung und Implementierung von Unterstützungssystemen für beruflich qualifizierte Studierende im Bereich Pflege und Gesundheit (BMBF)
	2 get 1care: Evaluation eines modularisierten Konzeptes für gemeinsame Ausbildungsanteile in der Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Pflege (EU – Leonardo)
	Erprobung des Entwurfs eines Qualifikationsrahmens für den Beschäftigungsbereich der Pflege, Unterstützung und Betreuung älterer Menschen (BMFSFJ)

	Entwicklung, Implementierung und Erprobung eines dualen BA-Pflegestudiengangs an der FH Bielefeld Förderprogramm: BOLOGNA – ZUKUNFT DER LEHRE der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung
	Entwicklung eines Qualifikationsrahmens für den Beschäftigungsbereich der Pflege, Unterstützung und Betreuung älterer Menschen (BMFSFJ, MGEPA NRW)
	Entwicklung eines gestuften und modularisierten Qualifizierungsmodells für die Altenpflege (BMFSFJ, MGEPA NRW)
	Initiative zur Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge in der Pflege, Physiotherapie, der Ergotherapie und im Hebammenwesen
	Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge (BMBF, ESF)
	Bundesweite Erhebung zu den Qualifikationsprofilen von Lehrenden in Pflege- und Gesundheitsfachschulen (Robert Bosch Stiftung)
	Aufbau des Netzwerkes Pflege- und Gesundheitsschulen (Robert Bosch Stiftung)
	LOKO: Evaluation eines Projektes „Lernortkooperation in der Altenpflege“ (BMFSFJ)
	Aufbau des Netzwerkes Pflege- und Gesundheitsschulen (Robert Bosch Stiftung)
	Transnationale Modularisierung der Pflegeausbildung (EU-Leonardo, ESF)
<i>Fördermittel insgesamt</i>	<i>ca. 3.700.000,00 €</i>

Warendorf, den 06.03.2020

B. Knigge-Demal

Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal

